

Ergebnis der Wahlen am 1. Oktober 1903

Table with 5 columns: Land, Stimmenzahl, Prozent, etc.

Ein weiteres Zeichen der großen Betriebsamkeit ist die starke Ausweitung des Bodenerwerbs...

Wenn daher heute die anderen Teile Österreichs auf die Zufuhr aus Böhmen angewiesen sind...

Das Ministerium Lammasch

Wien, 28. Oktober. Der Kaiser hat mit Handschreiben vom 27. Oktober die Demission des Ministeriums Sussner...

Sofort Lammasch hat seine Kabinettsbildung beendet. In dem Kabinett treten folgende Veränderungen ein:

Als Stellvertreter des bisherigen Landesverwaltungsministers Generals v. Capp tritt der Sekr. d. d. in diesem Ministerium...

Wien, 28. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin sind Sonntag früh aus Gödöllö in Wien eingetroffen...

Deutsche Hilfe für die hungernden Deutsch-Oesterreicher

Berlin, 28. Oktober. Das Kriegskabinett hat gestern, wie wir hören, beschlossen, den dringenden Bitten der Abgeordneten des deutsch-österreichischen Nationalrates...

Schlesische Friedensbedingungen

Prag, 28. Oktober. Der Einbruch, den das Sonderfriedensangebot Österreichs in Prag auf die Tschechen machte, war ein ungemein tiefer und löste heftige Kundgebungen aus...

Militärkulturen in Ungarn?

Budapest, 28. Oktober. Seine Majestät hat Erzbischof Josef von Homoczius ernannt und den Erzbischof damit betraut, mit den führenden Männern des politischen Lebens...

Aufbruch und Straßenkämpfe in Budapest

Budapest, 28. Oktober. Montag abend 9 Uhr fand eine von der Karolyi-Partei in Szene geleitete Versammlung statt. Man beschloß, nach Ofen zu ziehen...

Große Schlacht an der Brenta

Wien, 28. Oktober. Amlich wird verkündet: Italienischer Kriegsaufbruch. In den Sieben Gemeinden blieb die Kompliziertheit des Gegners auch gestern auf einzelne Vorposten beschränkt...

erprobte Abwechslung gewinnt immer mehr die Oberhand und man hat einen allgemeinen Arbeiteraufstand zu erwarten.

Kroatien ein selbständiger Staat

Peft, 28. Oktober. In der für Dienstag einberufenen Sitzung des kroatischen Landtages in Agram soll die Staatengemeinschaft zwischen den Ungarn und Kroaten, die beinahe 1000 Jahre bestand, durch Aufhebung des 1868 geschlossenen Grundgesetzes...

Die Beratungen der Entente

Vor der Veröffentlichung der Waffenstillstandsbedingungen.

Haag, 28. Oktober. 'Times' meldet aus Paris: Der alliierte Kriegsrat in Versailles hat seine Beratungen beendet. Die Beschlüsse gingen bereits den alliierten Regierungen zu...

Die Vollmachten des Vertreters Wilsons

Haag, 28. Oktober. Daily Telegraph' meldet: Oberst House, der als Vertreter Wilsons an den weiteren Beratungen der Verfasser Kriegskonferenz teilnimmt, wurden vor seiner Abreise aus Amerika weitgehende Vollmachten übertragen...

Eine deutsche Denkschrift an Wilson

Die 'Frankf. Ztg.' meldet aus Berlin: In der Antwortnote an Wilson wird bekanntlich gesagt, der Präsident könne die tiefergehenden Veränderungen, die sich im deutschen Verfassungsorganismus vollziehen haben und noch vollziehen...

Russische Forderungen an Wilson

Wart 'Sewenaja Nowina' vom 25. Oktober heißt es in der Note Schitichewins an Wilson, die am 24. Oktober dem norwegischen Botschafter in Moskau eingehändigt wurde...

Als Vorbedingung für den Waffenstillstand, während dessen Friedensverhandlungen beginnen sollen, haben Sie in Ihrer Note an Deutschland die Forderung der Räumung der okkupierten Gebiete gestellt. Wir sind bereit, Herr Präsident, unter diesen Bedingungen Waffenstillstand zu schließen...

Die deutschen Vorschläge rufen den Papst als Vermittler an

Röm, 28. Oktober. Nach der 'Adh. Volksz.' verläutet, daß der Erzbischof von Rom, Kardinal v. Saracina im Namen der Bischöfe der Föderal-Konferenz den Heiligen Vater um seine Vermittlung gebeten hat, damit unsere Feinde von ihren Plänen, Deutschland zu verurteilen, abgesehen...

Der Wiederaufbau Belgiens

Haag, 28. Oktober. Von London wird gemeldet, daß umfangreiche Vorbereitungen für den Wiederaufbau Belgiens getroffen werden. In erster Linie soll die belgische Industrie wieder in Gang kommen.

Der Reichstagspräsident als Verteidiger des Schiedsrichters

Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß nicht wenige Rechtsanwände in Verteidigungsreden dieser Behauptungen aufstellen und Anschuldigungen erheben, von denen man im Volke annimmt, daß sie unmöglich ihrer inneren Überzeugung entsprechen können.

Da der Piaz hat nach heftigen Kämpfen vorüberlassen in der Nacht zum 27. der Entente übergeben. Bei Balbo haben die vornehmsten schwebenden Angelegenheiten das Licht über zu gewinnen. Sie wurden zum größten Teil zurückgeworfen...

Genegenüber dem Nordostteil des Montello blieben die Ubergangsvorläufe der Italiener ohne Erfolg. Von Nordost auf diesen die Engländer bis Tessa und San Polo di Wiene vor. Die 2 bis 3 Kilometer tiefe Einbruchsstelle wurde durch unsere im letzten Frühjahr abgerufenen Truppen in den Flüssen übergeben.

Zur Lage in England

Viele Leute in Deutschland glauben verächtlich, nur wie hätten unter der Regierung zu leiden, während unsere Feinde auf ihnen gestützt seien. Diese Ansicht erregt dann keinen Bestimmten der jetzt nicht länder die Stimmung in dem und Front eintritt. Sie zu widerlegen, ist daher eine der dienlichste Arbeit...

Nach den Schätzungen der betreffenden Zeitung war die Not in England schon im Frühjahr 1918 groß. Es ist bis zu ihrer Abreise fast gewachsen. Rohstoffe waren in London noch reichlich zu haben, wenigstens Kaffee, Tee und Kakao...

Die Nahrungsmittelstände werden in England die schlimmsten empfunden als in Deutschland. Die Engländer, selbst die Arbeiterhandlender, sind an reiche Rote, namentlich von Fleisch, Speck, Käse, usw. gewöhnt. Einreisende zwingt sie für teures Geld...

Die Stimmung des Volkes war aus diesen Gründen bei der Abreise der Reichsleiterliche nicht schlecht. Man glaubte nach den zuverlässigen Rednern und den Zeitungen nicht und dachte nach dem Frieden. 'Der Staat den Krieg nicht verlassen', laute die Englanderin in der Vermonden ihres Mannes, wenn sie nur noch einige Wochen und Monate weiterkämpfe...

Der Reichstagspräsident als Verteidiger des Schiedsrichters

Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß nicht wenige Rechtsanwände in Verteidigungsreden dieser Behauptungen aufstellen und Anschuldigungen erheben, von denen man im Volke annimmt, daß sie unmöglich ihrer inneren Überzeugung entsprechen können.

Große Schlacht an der Brenta

Wien, 28. Oktober. Amlich wird verkündet: Italienischer Kriegsaufbruch. In den Sieben Gemeinden blieb die Kompliziertheit des Gegners auch gestern auf einzelne Vorposten beschränkt...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Den Heldenod erlitt am 30. September 1918
in den schweren Kämpfen im Westen unser innigst-
geliebter, unvergesslicher einziger Sohn, unser
herzensguter Bruder, der

Garde-Grenadier, Gefreiter

Paul Wucherer,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
im blühenden Alter von 20 Jahren.

Dies zeigt schmerz erfüllt an

Paul Wucherer und Frau Marie geb. Steinert
Emmy Wucherer.
Elschen Wucherer.

Merseburg, den 29. Oktober 1918.

Bekanntmachung.
Beschränkung des
Frachtfähigkeitsverkehrs.
Frachtfähigkeitsperre vom 30.
Oktober bis einm. 1. Novbr.
Eingangs Lebensmittel als
Eilfrucht aufheben.
Halle (Saale), 28. Okt. 1918.
Königl. Eisenbahn-Verkehrsamt.

**Ausgabe von Quark auf
Abchnitt 46 b. Quarkkarte**
am Mittwoch, den 30. Oktober
und Donnerstag, den 31. Ok-
tober 1918 für den Rest der
Kunden der Verkaufsstellen:
Fischer, Weissenfellerstraße u.
Kötterlich, Gosthardstraße, so-
wie für die Kunden der Ver-
kaufsstelle Fraunert, Kleine
Ritterstraße.

Gegen Vorlegung der neuen
Quarkkarte werden auf den
Abchnitt 46 b. Quark zum
Preis von 11 Pfennig abge-
teilt. — Die Kunden der
übrigen Verkaufsstellen wer-
den der Reihe nach später be-
lehrt. Der Zeitpunkt der
Ausgabe wird für jede Stelle
vorher bekannt gemacht.
Merseburg, den 28. Okt. 1918
Das städt. Lebensmittelamt
Gesch.-Nr. 1. A. H. 2984/18.

Bezirkseinteilung

der vier Frauenhilfen der Stadt Merseburg.

Wir bitten in Notfällen (auch bezüglich der Versorgung
der notleidenden Bevölkerung mit Kleidung usw.) sich an
die unten genannten Damen zu wenden, die das weitere in
Verbindung mit dem städtischen Wohlfahrtsamt veranlassen
werden.

Domfrauenhilfe.

Bezirk:	Vorsorgeämter:
1. Frauenhilfe	Frau Pastor Reinhardt, Lang- hellerstraße 32
2. Apotheke, Braubau- straße, Burgstraße 16-24, Am Neumarkt 1-2, Herbertstraße	Frau Pastor Butke, Bran- denburgerstraße 15
3. Am Bahnhof, Bahnhof- straße, Langhellerstraße 1-45	Frau Landrat Wilhelm, Dollschstraße 9
4. Langhellerstraße 2-48	Frau Landrat Dindler, Lang- hellerstraße 10
5. Clobianerstraße, Eisen- bahnstraße	Frau Doris Leberl, Clobi- anerstraße 2
6. Domplatz, Domprophe- t, Domprophe 7	Frau Regierungsrat Dehne, Domprophe 7
7. Friedrichstraße 1-29	Frau Fabrikbesitzer Herrig, Friedrichstraße 7
8. Friedrichstraße 2-40, Mar- rienstraße	Frau Justizrät Baeg, Marien- straße 1
9. Gartenstraße, Gutschtr., Weissenfellerstraße 46	Frau Major-Gülden, Weissen- fellerstraße 9
10. Bütenbergstraße	Frau Rechnungsrat Niem- lander, Feidstraße 3
11. Halleische Straße 1-11 u.	Frau Kommerzienrat Berger, Halleische Straße 4
12. Weinlorenzstraße, Nestor Hofstraße, Steinstraße	Frau Seminarlehrer Golling, Friedrichstraße 29
13. Feidstraße	Frau Seminarlehrer Pfeffer- horn, Feidstraße 29
14. Thiermarkstraße, Gutsch Baumschulen, Hufschelbe	Frau Regierungsrätin Fahner, Thiermarkstraße 3

Frauenhilfe St. Margari (innere Stadt).

Bezirk:	Vorsorgeämter:
1. Dammstraße, St.- Margaritenstraße, Baum- bühlstraße	Frau Stadträtin Becherer, Dammstraße, Dammstraße 9
2. Breitenstraße, Oberbreiten- straße, Schmale Straße, Seitenbeul, Kreuzstraße	Frau Pastor Werber, Breiten- straße 18
3. Gosthardstraße, Vor dem Gosthardtor, Baumgarten- straße, Baugartenstraße	Fräulein Manfeng, Gost- hardstraße 11
4. Johannstraße, Freuden- straße	Frau Kaufmann Nell, Hof- markt 3
5. Bornert, Kurze Straße	Frau Kenner Kraft, Breiten- straße 1
6. In der Geisel, Entenplan, Markt, Burgstr., Mäzger- straße	Frau Kaufmann Daumann, Burgstraße 4
7. Sigisberg, Kleine Sigis- berg, Sand, Margareten- straße, Vor dem Exitor	Frau Pastor Niem, Mäzger- straße 4
8. Celarstraße, Mühlstraße, Fischerstraße, Teiler Keller Brühl, Wülbner	Fräulein Trömer, Neumarkt 6
9. Wülbnerstraße, Weissen- fellerstraße (außer 49), Kreuzstraße	Fräulein Jengsch, Markt 7
10. Große und Kleine Ritter- straße	Fräulein Werner, Hofmarkt 7
11. Saalstraße (außer Haus Nr. 3), Güterstraße, Hof- markt	Fräulein Hahn, Feidstraße 1
12. Saalstraße Nr. 3	Frau Pastor Niem, Mäzger- straße 4
13. Roter Sigisberg, Dören- straße	

Lyzeum.

Wiederbeginn des Unterrichts
Freitag, den 1. November.
Merseburg, den 29. Oktober 1918.
Der Direktor.

HERMANN SCHLADITZ

UHREN
GOLD- UND SILBERWAREN
OPTISCHE ARTIKEL
JETZT
KL. RITTERSTR. NO. 11
FERNSPRECHER 472.

Cinophontheater

Grosse Ritterstrasse 1.
Ab Dienstag das Tagesgespräch Merseburgs!

Wer nicht in der Jugend küsst.

Neueste Beck-Film-Operette in 3 Akten.
Hauptrollen: Molly Wessely, Henry Bender.
Unter persönlicher Mitwirkung der beliebten und bekannten
Künstler und Künstlerinnen.

Preise der Plätze: Balkon-Loge 3,—, Loge 2,50, 1. Platz 2,—, 2. Platz 1,50, 3. Platz 1,—.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Es finden täglich 2 Vorstellungen statt: 5 Uhr und 8 Uhr.
Um den Andrang an der Abendkasse zu vermeiden, wird höchstens
gebeten, die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Bekanntmachung.
Die Sprechstunde der San-
genärztin Dr. med. am Mittwoch,
den 30. Oktober 1918 fällt aus.
Merseburg, den 28. Okt. 1918.
Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Holz-Auktion.
Sonntag, d. 2. Novbr.
Nachm. 2 Uhr
soll das gesamte
Nutz- und Brennholz
in der sogenannten Mühlwälder
niedrig um, umweit der St. Gertruda,
meistbietend gegen bare Be-
zahlung versteigert werden.
Anfang an Müllers Holz-
fabrik.

Der Versteiger.
Lederfett.
Prima Qualität 750 gr 2,50
Vollgen. Qualität 2. H. 2,00
u. 1,50, Mühlendof 1. 2. 1,50
u. 1. 1,00.

Modestammrosen
empfiehlt
A. Trebst, Nordstr. 2.

Weißkohl,
große feste Köpfe, sowie
Möhren
empfiehlt im Ganzen und
Einzeln
Emil Wolff,
Gr. Steinstr. 84.

Seidene Damenstrümpfe
schwarz und weiß
empfiehlt
H. Schnee Nachf., Halle-S.
Gr. Steinstr. 84.

Nähmaschinen
werden schnell u. gut repariert
bei **L. Albrecht, Halle-S.** 10

Das
Büchlein der Weihnachtsgaben
der
Domfrauenhilfe
findet erst am Dienstag, den
5. November, nachmittags 4 Uhr
bei Frau Landrat Wilhelms,
Halle-S. 9 statt.
Der Vorstand.

Kaiser Panorama
Halleische Straße
Kaiser-Wilhelmshalle.
Täglich geöffnet von nachmittags
3 bis 9 Uhr abends.
Diese Woche:
**Reise des „Blücher“
bis an die Gänge des
ewigen Eises.**

Weisskohl
bietet an
Trebst, Nordstr.

Wohnung gesucht
0-3 Zimmer nebst Zubehör.
Joh. Kgl Baurat.

Preisloses, eheliches
Dienstmädchen
im Kochen und Haushalt er-
fahren, sucht und erbitet An-
gebot mit Wohnsprüchen
Frau Maria Siebert, Magde-
burger-S., Weidenstraße 8.

**Suche für meinen Haus
halt für sofort ein
tüchtiges
Hausmädchen**
möglichst mit etwas Koch-
kenntnissen.
Bruno Schorn,
Leipzig, Grassstr. 38, 1.
Telephon 2807.

Einige Frauen
für eine Vorgesetzte gesucht
Näheres
Defestlicher Arbeitsnachweis,
Kleine Ritterstraße 17.

Eine Wajchfrau
sucht
Müllers Hotel.

Wartung
täglich 2-3 Stunden gesucht.
Direktor Müllers-Haus,
Halle-S. 64.

Frauenhilfe der Altenburg.

Bezirk:	Vorsorgeämter:
1. Halleische Str. 12-35 und 14-43, Büchelstraße	Frau Lindhoff, Weiße Mauer 13
2. Halleische Str. 37-81 und 44-90, Parkstr., Blauder, Nordstr., Roter Brücken- rain	Frau Dedler, Halleische Str. 59
3. Halleische Str. 82-127, Naue- nstraße, Hofendorfermaen- Gehausenhaus, Bahndam- haus, Am Stadtpark, Ge- richtsrain.	Frau Worglich, Dämmstr. 7
4. Weiße Mauer, Christianen- straße, König-Georgstr.	Frau Krüschmar, Weiße Mauer 19
5. Gosthardstraße	Frau Gräde, Weiße Mauer 4
6. Rottstr. 1-17 und 2-26	Frau Kaufmann, Gosthardstr. 29
7. Rottstr. 19-35 und 28-36	Frau von Sauer, Rottstr. 3
8. Bismarckstr., Mollstr., Vietenstr., Roter Ledweg	Frau Dr. Taubert, Bismarck- straße 6
9. Dammstraße und Hofental 1-11	Frau Hohod, Dammstr. 11
10. Hofstraße	Frau Peter, Hofstraße 7
11. Dämmstr. und Georgstraße	Frau Hönig, Gosthardstr. 8
12. Unteraltenburg 1-27 und Sehnerstraße	Frau Kober, Sehnerstr. 6
13. Unteraltenburg 2-22	Frau Pastor Krugmann, Unteraltenburg 14
14. Unteraltenburg 29-65 und 24-28 und Winkel	Frau Anlauf, Christianen- straße 6
15. Unteraltenburg 3-34 u. Hofental 2-20	Frau Günther, Halleische Str. 62
16. Unteraltenburg 30-56 und Weinberg	Fräulein Roth, Unteralten- burg 48
17. Vor dem Kaufentor und Schleifweg	Fräulein Poppe, Oberalten- burg 14
18. Oberaltenburg	Frau Woback, Sehnerstr. 3
19. Schreiberstr., Eulenstraße u. Mühlberg außer Nr. 1.	Fräulein Werhant, Oberalten- burg 3

Jacken-Kleider

Sport-Form
Herren-Schneiderarbeit
Tadelloser Sitz,
empfehlenswert

H. Schnee Nachf.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Lehrlinge

für Secherei und Druckerei per sofort od. Hiern 1919 gesucht.
Merseburger Tageblatt.

Kammer-Lichtspielen!!
In den
Kl. Ritterstr. 3
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
große Künstlertage:
Henny Porten!
Hanna Brinkmann!
Lotte Neumann!
In nur erstklassigen Filmwerken.

Ab Freitag:
Das Himmelschiff!
Das größte sensationelle Filmwerk der Gegenwart.

Das Himmelschiff!
Das größte sensationelle Filmwerk der Gegenwart.

Veranstalter: L. Walz. Verantwortliche Redaktion, Politik: F. Köpcke, Sport und Jacten: M. Dohdimer.
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt L. Walz, sämtlich in Merseburg.

Frauenhilfe St. Thoma (Neumarkt).

Bezirk:	Vorsorgeämter:
1. Meißner Str., Kirchstr.	Fräulein Kops, Meißner- straße 15
2. Neumarkt 5-67	Fräulein Seidel, Neumarkt 67
3. Neumarkt 2-30, Krautstr.	Fräulein in der Huer, Neumarkt 20
4. Neumarkt 32-80, Neu- markt 3	Frau Pastor Voit, Neumarkt 69
5. Berderstraße	Frau Pastor Voit, Neumarkt 69
6. Am Schützen	Frau H. Wolf, Am Schützen 21

Diese Einteilung der St. Thoma-Gemeinde bezieht sich
nur auf die Versorgung der notleidenden Bevölkerung mit
Kleidung usw.
Merseburg, den 28. Oktober 1918
Das städtische Wohlfahrtsamt.

Aus Provinz und Reich

Einführung des gleichen Wahlrechts.

Leipzig, 29. Oktober. Dem Stadtvorordneten-Rolle-Plum liegt folgender dringlicher Antrag vor: „Den Rat um Einführung einer Vorlage auf Einführung des gleichen allgemeinen Wahlrechts mit Verhältniswahl und Gemeinwesen und verbundenen Ämtern ohne Wahlkreis-Einführung auf Grund der Städteordnung für die Stadtvorordneten-Wahlen zu erlauben.“

Wer war der Schlichter?

Leipz., 29. Oktober. Am 20. Oktober ist in Reudens ein der Firma Zhum und Wünderlich in Leipzig gehöriger Wagen angefallen worden, der mehr als 55 Zentner befruchtete Waren (Weizen, Kartoffeln, Zwiebeln, Fleisch usw.) enthielt, über deren Herkunft keine Auskunft gegeben wurde. Nachforschungen waren nicht erteilt. Der Geschäftsführer der Firma, Maximilian Opitz in Leipzig, hat zugestanden, daß es sich um ohne Erlaubnis erwerbene Ware handelt, wogegen sich aber der Verkäufer zu nennen. Da es sich um einen Fall richtigerweise Schlichterorgans handelt, ist unter einer Gesamtmoderation des Landrats Bestrafung des Täters unbedingt erforderlich. Der Landrat vertritt daher eine Befolgung von 200 Mk. dem, der ihm Angaben macht, die zur Ermittlung des Verursachers der Ware führen.

Der Kampf um die Strompreise.

Merseburg, 29. Oktober. Das Elektrizitätswerk hat die Stadtgemeinde vorgeschlagen, daß die Erhöhung der Preise für Licht und Kraft nicht zulassen will. Das Werk fordert eine Preissteigerung beim Licht von 60 auf 65 Pfg. bei Kraft von 20 auf 25 und beim Heizpreis von 10 auf 15 Pfg. Die Stadt will sich auf die Klage einlassen und Abweigung beantragen.

Dopfer eines tollkühnen Hundes.

Neussauer (Hür), 29. Oktober. Hier hatte vor mehreren Wochen ein toller Hund Menschen und Vieh gebissen. Bis jetzt hat bereits fünf Stück Vieh durch den Biss zum Opfer gefallen. Auch ein 60jähriger Bauer an der Tollwitz gestorben.

Stiftungen.

Zeulenroda, 29. Oktober. Die P. v. Mannh. Werke spendeten 20000 Mk. in Kriegsanleihe und 1313.50 Mk. zugunsten der Wohlfahrtsvereine.

Leipzig, 29. Oktober. Das hierlich verlebte Frei. Sieghart hat der Stadt Schenkungen für auf der Schloßfreiheit geltender Wohnplätze vermacht. Das Haus hat einen Wert von etwa 40000 Mk.

Kamborverleuch.

Berlin, 28. Oktober. Ein Kamborverleuch wurde auf der Chaussee von Jelenhof nach Schönau ausgeführt. Der Raffener-Ludwig hat von der Firma Goerz beauftragt worden, die fälligen Leuchter in Höhe von 22 600 Mk. von einer Bank in Jelenhof abzugeben und nach der Zweigstelle der optischen Fabrik von Goerz in Schönau bei Jelenhof zu bringen. Kurz hinter der Salzfelle der Kreisstraße wurde er von einem S. I. b. a. n. angefahren, der am Feuer für eine Zigarette hat. Kaum hatte der Angeproben dem Soldaten Feuer gegeben, als dieser plötzlich mit einem Knumpfen Gegenstand auf ihn einwirkte, so daß er schwer verletzt wurde. Der Täter brach dem Verletzten noch mehrere Messerschläge, raubte die Tasche mit dem Gelde und flüchtete.

verpflichtet um die Heberlandzentrale gebunden und könne eventuell nur wegen mangelhafter Ausführung der vertraglichen Verpflichtungen klagen. Auf jeden Fall hätten Heberlandzentrale das Vertrauen zu ihr bezug, ihrem derzeitigen Direktor gründlich verloren.

Aus Stadt und Umgebung

Abbau der Schnellzugaufzüge?

Die Verwaltungen des Deutschen Eisenbahnverkehrsverbandes haben sich jetzt entschlossen, der Lösung der brennenden Frage eines allmählichen Abbaues der enormen Verteuerung der Schnellzugfahrpreise näherzutreten. Die jetzigen Tarife sind für viele Bevölkerungsschichten ganz unerschwinglich, und so kommt es, daß die im Fahrplan verbriehten wichtigen Personenzüge ausnahmslos überfüllt sind, was auch eine Gefahr für die Betriebssicherheit in sich birgt. Die neuen Tarife sollen zunächst am 1. April d. J. in Kraft treten und so gestaltet werden, daß die jetzigen Aufzüge um etwa 30 Prozent herabgesetzt werden. Die nächsten Bestimmungen sind einer Sonder-Konferenz vorbehalten, welche im Dezember in Berlin oder Dresden stattfinden dürfte. Aus einzelnen Zügen wird dann allerdings die dritte Wagenklasse wieder entfernt werden, — jedoch nur bei solchen, die in erster Linie dem großen Durchgangsverkehr dienen.

Einführung des Eisenbahnverkehrs infolge der Grippe.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat bekannt gemacht, daß die Grippe-Erkrankungen an Grippe wahren schon längere Zeit in ganz empfindlicher Weise auf den Eisenbahnbetrieb ein. Dank inzwischen durchgeführter Zugbeeinträchtigungen konnte bis jetzt den Anforderungen des Verkehrs noch einigermaßen entsprochen werden. Die starke Zunahme der Erkrankungen — sind gegenwärtig 45 000 Bedienstete im Betriebe der preussischen Staatsbahnen infolge Grippe dienstuntauglich — erfordert aber seltener die Aufhebung weiterer Züge zur Gewinnung von Lokomotiv- und Zugbegleitersonal, um ernste Schwierigkeiten bei der Abwicklung des Kriegsverkehrs und des Abraumungsmittelverkehrs, insbesondere bei der Kartoffelverpackung abzuwenden. Da für Schnellzüge jetzt schon nur 20 vom Hundert der Zugkomplexe des letzten Fahrplans gefahren werden können, können bei Einführungen von Zügen nicht mehr vorgenommen werden, zumal diese Züge zum weitaus größten Teile dem Militärverkehr dienen. Bei dem Ernst der Lage hat sich die Eisenbahnverwaltung daher genötigt gesehen, namentlich auch die Personenzüge erheblich einzuschränken und einen großen Teil der zurzeit fahrenden Züge vollständig aufzugeben. Bei diesen Einführungen sind noch Rücksicht auf Schöpfung des öffentlichen Verkehrs und des Verkehrs für die Rüstungsindustrie Rücksicht genommen worden. Im Hinblick auf die zunehmende Gefahr muß aber auch hier Einschränkung der Anforderungen an den Verkehr eintreten. Die Eisenbahnverwaltung erwartet von den amtlichen Stellen und den Verehrungen der Willkommensabteilung, das sie der künftigen Lage Rechnung tragen und durch weitestgehende Maßnahmen auf den eingeschränkten Fahrplan Rücksicht nehmen.

Eine neue Volkszählung

wird laut Bundesratsverordnung am 4. Dezember d. J. vorgenommen werden. Sie dient im wesentlichen dem Wahrgange der Lebensversicherung als häusliche Unterlage.

mit der Heberlandzentrale. Der Landeshauptmann samt der Erben entgegenkommender Weise nach und brodierte am 8. Juni eine Besprechung zwischen dem Direktor der Heberlandzentrale, dem ersten Bürgermeister Herbig als Vertreter der Stadt sowie dem Direktor der Heberlandzentrale, der Heberlandzentrale, der Provinz, während der die Heberlandzentrale Besprechungen eingehend abgeleitet wurden. Nach dem über die Verhandlungen (einstweilen der Stadt Merseburg aufgenommenen Protokoll wurde u. a. festgestellt, daß die vielen Nebenleistungen von der Leitung nach Merseburg abzugeben konnte die beiden, jezt auf ein und demselben Gelände laufende Leitungen zu trennen und daß eine unpraktische Stelle gebildet wurde an die Provinz — die Heberlandzentrale einer Nachprüfung unterziehen sollte. Auf diese im Protokoll festgelegten Wünsche erklärte sich der Direktor der Heberlandzentrale ohne jede Schwierigkeiten und Einschränkungen Rames eine Gewährleistung bereit, den Wünschen nachzukommen und u. a. möglichst sofort die Leitung nach Merseburg von den Nebenleistungen abzutrennen, die jezt noch offene Bedingungen zu schließen, und, sobald es die Arbeits- sowie Materialfrage gelöst, eine besondere zweite Leitung nach Merseburg zu bauen. Nach der Besprechung ließ die Heberlandzentrale wieder einige Zeit nichts von sich hören. Da ging von dem Direktor ein Schreiben ein, in dem er von den Verhandlungen ein wesentlich anderes, merkwürdig verfaulertes Protokoll entwarf und darin auch behauptete, es sei von ihm in der fraglichen Besprechung der Aufsicht der Wändelchen Fabrik mit einer bedeutenden Stromentnahme zur Behebung gemacht worden. Demgegenüber ist aber durch einwandfreie Zeugen festgestellt, daß die Fassung des Protokolls der Stadt gegen die in den Verhandlungen entspricht und daß die Fassung, insbesondere derjenige von der Stromentnahme der Wändelchen Fabrik, lediglich von dem Direktor der Heberlandzentrale gemacht worden sind. Darauf ruhte die Angelegenheit bis 14. Oktober. Da die Heberlandzentrale keinerlei Anhalten machte, ließ die Stadt Merseburg die Angelegenheit gegen die Heberlandzentrale gegen die Stadt Merseburg mit Einführung Kenntnis genommen und beschließen habe, die Sache der Stadtvorordneten-Versammlung vorzutragen und mit ihr eventuell den Klagenweg zu beschreiten, wenn die erforderlichen und auch zugehörigen Arbeiten nicht bald in Angriff genommen würden. Die Stadt sollte sich auf keinen Fall wieder binden lassen und erhalte um die Erklärung darüber, ob die Heberlandzentrale ihre eingegangenen Verpflichtungen erfüllen wolle, bis zum 19. Oktober. Dieser Datum ist ohne Erfolg bzw. ohne Antwort verstrichen.

Stadt, Rupprecht sieht auf dem Standpunkt der Stadt und bezieht die Verantwortung für die Sache und die Behebung der Stadt als eine Unverantwortlichkeit (sonderbar gleiches). Wenn auch die Schwierigkeiten der Arbeiter und Materialbeschaffung anfallen, so werden sie bei der Behebung der Stadt nicht zu verwerfen, daß man die Stadt Monate lang ohne Antwort lasse und dann mit allerlei Verfallensurteilen komme. Etwas müsse nun geschehen. Wenn die Heberlandzentrale jezt ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, bleibe der Stadt gar nichts anderes übrig, als den Klagenweg zu beschreiten.

Erster Bürgermeister Herbig sicherte die Vorzüge am Sinne des Referenten und bezieht es gleichfalls als eine Unverantwortlichkeit, in welcher Weise die Heberlandzentrale mit ihren Stromentnehmern verfährt und ihre Pflichten ausführt. Was den Sachverhalt hinsichtlich Stadtvorordnete und Einwohnerhaftigkeit erheben, daß der Magistrat alle nur möglichen Schritte unternommen habe und daß es nicht seine Schuld sei, wenn die traurigen Stromlieferungsverhältnisse noch nicht besser geworden sind. Die Stadt sei leider noch auf längere Jahre

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Ausführungsanweisung zur Verordnung des Herrn Staatssekretärs des Kriegsernährungs-Amts vom 20. September 1918, betreffend Vornahme der Verordnung über die Regelung des Mehlverkehrs und den Handel mit Schweinen (Meldungs-Verfahren Seite 117).

Auf Grund des Artikels 1 Ziffer 2 vorstehender Verordnung wird bestimmt, daß Mehl, das aus einer Mühle der erforderlichen Genehmigung vorgekommen oder nicht vorläufig angezeigter Mühle hergestellt worden ist, zu Gunsten des Kommunalverbandes des Ortes, wo die Mühle tagelänglich hat, ohne Zahlung einer Entschädigung verfallt.

Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 17. Oktober 1918.

Der Staatskommissar für Volksernährung.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Veröffentlicht.

Merseburg, den 25. Oktober 1918.

Der Königlich Landrat.

Dr. 7870 R. 22.

Bekanntmachung.

Bei den Stadtvorordneten-Erhaltwahlen am 28. d. M. sind gewählt:

a) Von der II. Abteilung: der Kaufmann Richard Drimann bis Ende 1924, der Landessekretär Albert Wild " " " " 1921.

b) Von der I. Abteilung: der Maurermeister Wilhelm Kraut bis Ende 1919, der Kaufmann Carl Heine " " " " 1921, der Landessekretär Wilhelm Linke " " " " 1921.

Gemäß § 27 der Städteordnung wird dies bekannt gemacht.

Merseburg, den 29. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Damen,

welche in den Kasareten in Merseburg sich praktisch in der Krankenkasse der Heberlandzentrale befinden, können gleichzeitigerweise die zur Abgabe der Heberlandzentrale nötige theoretische Ausbildung in Halle erhalten. Der Vortrag in Halle im Kasareten-Brandesche Stiftung beginnt am Montag, den 4. November, 4 Uhr nachmittags. Die Helferinnen-Schülerinnen beziehen vom 1. Tage ihrer praktischen Ausbildung an ein Taschengeld von 30 Mark monatlich. Meldungen persönlich bei Frau Regierungs-Präsidentin von Gersdorf in Merseburg, Schloß, bis 2. November einschließlich täglich vormittags von 10-12 Uhr.

Die Vaterländischen Frauervereine für Merseburg-Stadt und für Merseburg-Land.

Die Stücke der achten Kriegsanleihe

VON

Mk. 100 bis Mk. 1000

können gegen Vorlegung der ausgestellten Abrechnungen an den Vormittagsstunden abgeholt werden.

Kreissparkasse Merseburg.

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

Seidenstoffe für Blusen und Kleider

Rudolf Krämer

Merseburg

Christiansenstraße 7 Telefon 444.

Hengst-Versteigerung

in Magdeburg-Eubenburg auf dem städtischen Schlachthof und Viehhof am Donnerstag, den 7. November 1918, nachmittags 2 Uhr, gelegentlich der Denkmälerversteigerung, veranstaltet vom P. r. e. d. u. v. d. P. r. o. v. n. a. s. S. Kaiserstr. 7. Grosses Angebot erstklassiger Zuschläge belg. Schläger und Arbeitseigenen.

OO Öffentliche Versteigerung gegen Barzahlung. OO

Ausgabe der Butter

am Sonntag, den 2. Noove 1918, Abgabe der Marken bis Donnerstagabend.

Es werden angeteilt: 90 Rg. Butter auf jede Kreissteuermarke zum Preise von 24 Pfg. und auf jede Kreissteuermarke (mit dem Aufdruck K. S. N. 0.50) 50 Rg. Butter zum Preise v. 40 Pfg. Merseburg, den 20. Okt. 1918.

Das Hdt. Lebensmittelamt. 2. 2. 1918/18.

Wohnung

5-6 Z., Bad, und Zubehör, sucht zum 1. Januar 1919

Kreisfunktionsleiter Wind.

Ausgezeichnetes Damenhaar

kauft hochgehend

Alfred Kluge, Salonfriseur, S. 8.

Rohfleisch und Fleischwaren-Versam

findet am 30. Oktober 1918 bei Hoffmann, Wehl, Nr. 6 nachm. von 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 3401-3500 3501-3600 3601-400

haft. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch besteht nicht.

Merseburg, den 29. Oktober 1918.

2. 2. 1. 1918/18. Das städtische Lebensmittelamt.

Karl Tänzer

Adolf Schäfers Nachf.

Spezialgeschäft für Damen- u. Kinder-Wäsche

Schürzen aller Art

Vollständige Wäsche-Ausstattungen.

Merseburg

Entenplan 7 Fernsprecher 259 Entenplan 7